



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VII/0408 Beschlussdatum: 09.06.2022
Beschluss-Nr.: STV 25/38/2022

Gegenstand: Beschluss über die Annahme einer Spende der Kolping Initiative MV gGmbH - 3 Pavillons am Bewegungsplatz Stargarder Bruch

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister

Beratung	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Betriebsausschuss	17.05.22	8				verwiesen
Finanzausschuss	18.05.22	7				Kennntnisnahme
Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport	18.05.22	7				
Hauptausschuss	25.05.22	12				verwiesen
Stadtvertretung	09.06.22	35				beschlossen

Neubrandenburg, 16.05.2022

gez. i. V. Peter Modemann
Silvio Witt
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der KV M-V § 44 Abs. 4 in Verbindung mit der Hauptsatzung der Viertore-Stadt Neubrandenburg wird durch die Stadtvertretung folgender Beschluss gefasst:

„Die angebotene Sachspende der Kolping Initiative MV gGmbH, Geschäftsstelle Rostock, über 3 Pavillons am Bewegungsplatz Stargarder Bruch im Wert von 5.000,00 Euro wird angenommen.“

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachzuwendung wird in das Anlagevermögen des Eigenbetriebs Immobilienmanagement aufgenommen und der korrespondierende Sonderposten gebildet.

Die Aufstellung der Pavillons ist bereits im Spendenangebot enthalten.

Mit dem Spender wird vereinbart, dass bei Zerstörung der Pavillons für die Stadt keine Verpflichtung zum Ersatz dieser entsteht. Es fallen jährliche Folgekosten in Höhe von ca. 1.300 Euro für Sicherheitskontrollen und Kleinreparaturen sowie ca. 500 Euro für Reinigung und Graffitientfernung beim Eigenbetrieb Immobilienmanagement an.

Klimarelevanz:

- Auswirkungen auf den Klimaschutz
- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

*Erläuterung:

Begründung:

Das Spendenangebot wurde unterbreitet von der Kolping Initiative MV gGmbH, Geschäftsstelle Rostock.

Mit der Schenkung soll die Aufenthaltsqualität für die Nutzer des Bewegungsplatzes gesteigert und die Nutzung als offenes Klassenzimmer ermöglicht werden. Die Pavillons sollen auch als Aufenthaltsort für Jugendliche dienen.